



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ +49 30 60404060

Berlin, 28. Mai 2019



BREITBANDBÜRO DES BUNDES

Newsletter Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

Breitband aktuell

- [IHK-Fachveranstaltung „Breitband in Südbrandenburg“ in Cottbus](#)

Breitbandbüro

- [BBB stellt sich im Landkreis Würzburg vor](#)
- [Breitbandtag auf der ANGA COM: Das BBB bietet Informations- und Gesprächsplattform auf Breitbandmesse an](#)

Breitbandausbau in Deutschland

- [Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband](#)

Breitbandmarkt

- [Aktueller Stand der 5G-Frequenzauktion in Mainz](#)
- [Neue Entgelte für die „letzte Meile“: Bundesnetzagentur veröffentlicht Vorschlag](#)
- [Start der Taskforce Mobilfunk in Baden-Württemberg](#)
- [Studie zum Gigabitausbau in Baden-Württemberg veröffentlicht](#)
- [Deutsche Telekom kooperiert im Saarland mit VSE NET](#)
- [Neue Telekommunikationsmesse in Dresden](#)

Neues aus Europa

- [European Broadband Awards 2019 – Bewerbung ab sofort möglich](#)
- [Zweiter WiFi4EU-Aufruf – Mehr als 500 deutsche Kommunen erhalten eine Förderzusage](#)

Veranstaltungen

Breitband aktuell

IHK-Fachveranstaltung „Breitband in Südbrandenburg“ in Cottbus



Dr. Annette Schumacher (BBB) bei ihrem Vortrag, 23.04.2019. Fotocredit: BBB

Am 23. April 2019 haben sich etwa 70 Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik in der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus getroffen, um sich über den aktuellen Stand zum Ausbau des Breitbandnetzes in Südbrandenburg zu informieren und den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik zu intensivieren.

Bei der IHK-Fachveranstaltung gab Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale

Infrastruktur, Einblick in die strategischen Planungen des Bundes. Torsten Fritz, Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung und Digitalisierung im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, erläuterte den Stand des Breitbandausbaus in Südbrandenburg. Außerdem wurden praxisbezogene Projekte wie beispielsweise „Luckau.digital“ vorgestellt. Unternehmensvertreter formulierten die aus Wirtschaftssicht relevanten Punkte für die Entwicklung der digitalen Infrastruktur.

Unter dem Titel „Unterstützung des Breitbandausbaus durch das Breitbandbüro des Bundes“ gab Dr. Annette Schumacher vom Breitbandbüro des Bundes einen Überblick über die derzeitige Versorgung Brandenburgs mit Internetanschlüssen. Sie zeigte auf, dass Mitte 2018 in Brandenburg 69,6 Prozent der Netzzugänge in der Region mit Datenübertragungsraten von 50 Mbit/s oder mehr ausgestattet waren. In ländlichen Gebieten können 45,7 Prozent der Haushalte mindestens 50 Mbit/s-Anschlüsse nutzen. Ziel der Bundesregierung ist es, sogenannte "graue Flecken", also Gebiete in denen bereits eine Versorgung mit 30 Mbit/s verfügbar ist, ebenfalls auf Gigabit-Standard aufzurüsten. Dies bedarf allerdings einer Abstimmung mit der EU-Kommission.

Im Verlauf der Veranstaltung fanden zwei Podiumsgespräche statt. Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, des deutschen Bundestags, der Wirtschaftsinitiative Lausitz und des Breitbandbüros des Bundes gaben darin einen Einblick in die Ideen zur Verbesserung des Breitbandausbaus in Deutschland und im Bundesland Brandenburg.

[!\[\]\(9c2e8d1b5bd77cb5c9f83b7a9cff79fd_img.jpg\) Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandbüro



BBB stellt sich im Landkreis Würzburg vor

Am 8. Mai 2019 hat das Breitbandbüro des Bundes (BBB) an einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der geschäftsleitenden Bediensteten im Landkreis Würzburg in Veitshöchheim teilgenommen. Die Arbeitsgemeinschaft tagt in regelmäßigen Abständen. Neben anderen Themen sollte es diesmal auch um den Breitbandausbau in der Region gehen.

Da sich viele Teilnehmer mit diesem Thema bisher nur am Rande auseinandergesetzt hatten, nutzte das BBB den Termin, für eine ausführliche Vorstellung des Themenfeldes und seine Arbeit. Dabei wurde der Status quo des Breitbandausbaus in Deutschland vorgestellt und ein detaillierter Einblick in die Situation in Bayern gegeben. Erläutert wurden im Weiteren das Bundesförderprogramm Breitband und die Fördermöglichkeiten für Beratungsleistungen und Infrastrukturausbau sowie die Qualifizierungsoffensive des BBB, mit Details zur Organisation und Inhalten der jeweiligen Seminare.

Am Ende der Veranstaltung fand eine Diskussionsrunde statt, in der das Interesse der Teilnehmer an den Schulungsangeboten des BBB deutlich wurde. Nach inhaltlicher Absprache sollen in der Region schon bald erste Termine stattfinden.



Breitbandtag auf der ANGA COM: Das BBB bietet Informations- und Gesprächsplattform auf Breitbandmesse an

Vom **4. bis 6. Juni 2019** wird das Breitbandbüro des Bundes auf der ANGA COM in Köln mit einem Messestand (Halle Boulevard, Stand MB4) und dem Informationsmobil vertreten sein.

Die [ANGA COM](#) ist eine internationale Fachmesse mit begleitendem Kongressprogramm für Breitband und audiovisuelle Medien. Die ANGA COM erreicht in diesem Jahr mit über 500 Ausstellern aus 35 Nationen neue Rekordzahlen und zählt zu den führenden Business-Plattformen für Behörden, Netzbetreiber, Ausrüster, Beratungsunternehmen und andere Institutionen der Telekommunikations- und Medienbranche.

Im Rahmen der ANGA COM veranstaltet das Breitbandbüro des Bundes am **6. Juni 2019 den Breitbandtag**. Das Breitbandbüro des Bundes richtet diese Informations- und Gesprächsplattform gemeinsam mit dem [Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V. \(ANGA\)](#) und dem [Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. \(VATM\)](#) aus.

Der Breitbandtag wird unter dem Motto „**Breitbandtag – Smart City**“ stattfinden. Politiker und große Breitbandanbieter sind dort ebenso vor Ort wie lokale Netzbetreiber, Kommunen, Fördereinrichtungen, Ausrüster und Tiefbauunternehmen. Sie werden auf verschiedenen Panels die Situation des Breitbandausbaus in Deutschland beleuchten, praktische Handreichungen erörtern und Zukunftsstrategien entwickeln.

Folgende Themenpanels stehen im Mittelpunkt des Breitbandtags:


Strategiepanels:

- Eröffnungsdiskussion Breitbandtag: Smart City und 5G
- Von Megabit zu Gigabit: Welche Breitbandförderung braucht das Land?
- 5G – Potenziale für Smart City und Internet of Things
- Quo vadis Regulierung: EU-Kodex, TKG-Novelle und Verbraucherrechte

Praxispanels:

- Best Practice Smart Cities
- Schlüsselthema Tiefbau – Wie lösen wir den Engpass?

Der Zugang zum Ausstellungsbereich der ANGA COM und die Teilnahme am „Breitbandtag – Smart City“ von ANGA, VATM und dem Breitbandbüro des Bundes ist bei vorheriger Anmeldung kostenfrei. Melden Sie sich dafür einfach [hier](#) online an.

 [Online-Anmeldung zur ANGA COM 2019](#)

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandausbau in Deutschland



Spatenstiche und Inbetriebnahmen im Bundesförderprogramm Breitband

Spatenstiche im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen)

Mit zwei Terminen im April startete der Breitbandausbau im Kreis Recklinghausen. Am 10. April 2019 kamen Landrat Cay Süberkrüb, Georg Möllers, Erster Beigeordneter der Stadt Recklinghausen, Ralf Weidemann von der Bezirksregierung Münster, Detlef Kolbe, Leiter der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule, und Mathis Entrup von der atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), zusammen, um den offiziellen Start des Breitbandausbauprojekts im Fördergebiet Süd zu feiern.

Zwei Tage darauf trafen sich in Dorsten noch einmal Vertreter von Bund, Land, Kreis und Stadt für den Start des Ausbaus im Fördergebiet Nord. Dorstens Bürgermeister Tobias Stockhoff: "Wir haben uns in Dorsten früh auf den Weg gemacht, einen zukunftsfähigen Breitbandausbau voranzutreiben. Mit dem geförderten Ausbau können nun viele zusätzliche echte Glasfaseranschlüsse für Unternehmen, Schulen und Haushalte realisiert werden. Ich freue mich, dass mit dem Förderprogramm in die Zukunft unserer Stadt investiert wird."

Spatenstich im Hochsauerlandkreis (Nordrhein-Westfalen)

Mit einem am 16. April 2019 erfolgten Pressetermin zum ersten Spatenstich feierte der Hochsauerlandkreis im Gewerbepark Hochsauerland in Schmallenberg, Ortsteil Bad Fredeburg den Auftakt des geförderten Breitbandausbaus.

Im Beisein von Dr. Karl Schneider, Landrat des Hochsauerlandkreises, Hans-Josef Vogel, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Arnsberg, den Bürgermeistern beteiligter Gemeinden, Matthias Kerkhoff, Landtagsabgeordneter Nordrhein-Westfalen, sowie Vertretern der atene KOM, hoheitlich beliehener Projektträger des BMVI, wurde das für die Region zukunftsweisende Projekt auf den Weg gebracht.

Zur Schließung der weißen Flecken im Kreisgebiet bewilligte der Bund Fördermittel in Höhe von 9,24 Millionen Euro. Im Zuge des Projekts werden bis Ende 2020 insgesamt mehr als 5.200 unterversorgte Haushalte, Gewerbeadressen und Schulen an das schnelle Breitbandnetz angeschlossen.

Spatenstich im Landkreis Vorpommern-Greifswald (Mecklenburg-Vorpommern)

Im Landkreis Vorpommern-Greifswald nutzte am 18. April 2019 Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, die Gunst der Stunde, um mit einer Horizontalbohrmaschine den Breitbandausbau im Subcluster 10 des Landkreises rund um das Amt Lubmin einzuläuten. Lubmin und die umliegenden Gemeinden begeben sich damit nun auf den Weg ins Gigabit-Zeitalter.

Mit über sechs Millionen Euro beteiligt sich das BMVI an dem Projekt. Hinzu kommen drei Millionen Euro aus dem Landesförderprogramm und eine Millionen Euro Eigenmittel. Insgesamt hat der Landkreis zehn Anträge auf Förderung von Infrastrukturleistungen zum Breitbandausbau gestellt, die bereits bewilligt wurden.

Spatenstich im Kreis Gütersloh (Nordrhein-Westfalen)

Mit einem Pressetermin am 25. April 2019 gab der Kreis Gütersloh den offiziellen Startschuss zum geförderten Breitbandausbau im Ortsteil Rheda-Wiedenbrück. Der Spatenstich erfolgte im Beisein von Landrat Sven-Georg Adenauer, den Bürgermeistern der Kommunen sowie den Fördermittelgebern von Bund und Land.

Zur Schließung der weißen Flecken im Kreisgebiet erhält Gütersloh Bundesmittel in Höhe von 4,6 Millionen Euro. Im Zuge des Projekts werden insgesamt 6.500 unterversorgte Haushalte, Gewerbeadressen und Schulen mit Hilfe der FTTB-Technologie an das schnelle Breitbandnetz angeschlossen.

Der Landrat bezeichnete den Breitbandausbau im Kreis Gütersloh als wichtigen Standortvorteil für die Region. Christoph Dübner, Breitbandkoordinator des Kreises Gütersloh, fügte an, dass insbesondere die ländlichen Räume vom Breitbandausbau profitieren werden.

Spatenstich im Landkreis Nordwestmecklenburg (Mecklenburg-Vorpommern)

Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, und Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, gaben am 25. April 2019 auf der Insel Poel den Startschuss für den Breitbandausbau im Landkreis Nordwestmecklenburg. Scheuer betonte die Signalkraft dieses Projekts für den Breitbandausbau in den ländlichen Regionen Deutschlands.

Mit fast 6.000 Kilometern geplanten Glasfaserleitungen und einem Investitionsvolumen von insgesamt 180 Millionen Euro ist der Breitbandausbau in Nordwestmecklenburg das bislang größte Projekt im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband. Der Bundeszuschuss für alle 14 Teilprojekte beträgt 113 Millionen Euro. Mit dem Spatenstich treten alle Teilprojekte gestaffelt in die Bauphase ein, die bis Ende 2020 läuft.

Zweiter Spatenstich im Rhein-Sieg-Kreis (Nordrhein-Westfalen)

Bereits seit August 2018 wird im Rhein-Sieg-Kreis ein NGA-Netz im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband gebaut. Mit dem zweiten symbolischen Spatenstich am 30. April 2019 gaben Landrat Sebastian Schuster und Kreiswirtschaftsförderer Dr. Hermann Tengler gemeinsam mit Vertretern aus Verwaltung und Politik sowie den Fördermittelgebern von Bund und Land den offiziellen Auftakt für die Fortsetzung des geförderten Breitbandausbaus. Im nächsten Bauabschnitt werden die unterversorgten Bereiche der Kommunen Eitorf, Hennef, Königswinter, Lohmar, Neuenkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth mit einem leistungsfähigen Breitbandnetz ausgestattet. Neben Haushalten werden auch insgesamt 184 Schulstandorte erschlossen. Der Kreis erhält dafür knapp acht Millionen Euro Fördermittel vom BMVI.

Spatenstich im Landkreis Rostock (Mecklenburg-Vorpommern)

Die Auftaktveranstaltung des Breitbandausbaus im Landkreis Rostock fand am 2. Mai 2019 in Tessin statt. 1.200 Kilometer Glasfaser sollen im Landkreis in drei Ausbaugebieten verlegt werden. Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land seien wichtig für die Attraktivität der Region, betonte Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern.

Über 21 Millionen Euro fließen aus dem Bundesförderprogramm Breitband in die drei Landkreisprojekte. Weitere 8,8 Millionen Euro kommen vom Land. Insgesamt wurden im Landkreis Rostock 17 Anträge auf Förderung des Infrastrukturausbaus bewilligt.

Spatenstich im Landkreis Helmstedt (Niedersachsen)

Auf dem Rittergut Bisdorf in Königslutter startete am 6. Mai 2019 das geförderte Breitbandausbauprojekt des Landkreises Helmstedt. In insgesamt fünf Tiefbaucustern sollen bis Ende 2020 2.148 Kilometer Glasfaser und 601 Kilometer Leerrohre verbaut werden, um gut 6.800 Haushalte und mehr als 80 Unternehmen mit der FTTB-Technologie an das superschnelle Internet anzuschließen.

Landrat Gerhard Radeck begrüßte, dass der Ausbau nun endlich beginnt. Alexander Hoppe, Bürgermeister der Stadt Königslutter, ergänzte: die Gigabit-Infrastruktur sei im digitalen Zeitalter ein entscheidender Schlüssel für mehr Lebensqualität.

Spatenstich in der Stadt Chemnitz (Sachsen)

In Einsiedel, Ortsteil der Stadt Chemnitz, wurde am 6. Mai 2019 der Breitbandausbau für insgesamt 23 Ortsteile gestartet. Bis Ende 2020 sollen über einen FTTB-Ausbau Glasfaseranschlüsse bis ans Haus verlegt werden. Dr. Hartmut Mangold, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, freute sich über diesen wichtigen Meilenstein, denn ein leistungsfähiges Breitbandnetz sei Voraussetzung für viele Fortschritte.

In zwei Projektgebieten erhält Chemnitz mehr als 20 Millionen Euro vom BMVI für den Breitbandausbau. Weitere 26 Millionen Euro kommen vom Landesförderprogramm Digitale Offensive Sachsen. Die Eigenmittel in Höhe von vier Millionen Euro übernimmt die Stadt.

Spatenstich im Landkreis Diepholz (Niedersachsen)

Im Gewerbegebiet Rehden, Landkreis Diepholz, ging am 10. Mai 2019 der erste Bauabschnitt des Landkreises an den Start. Stefan Muhle, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, und Landrat Cord Bockhop kamen dazu mit Bürgermeister des Landkreises, Günter Klingenberg, Leiter des Landkreis-Fachdienstes Wirtschaftsförderung, und Stefan Molkentin, atene KOM GmbH, hoheitlich beliehener Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband, zum ersten Spatenstich zusammen.

Knapp 15.000 Haushalte und über 1.200 Unternehmen können nach dem Ausbau von Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s profitieren. Dafür stellt das BMVI 15 Millionen Euro an Fördermitteln bereit.

Spatenstich in der Gemeinde Kranenburg (Nordrhein-Westfalen)

Am 13. Mai 2019 startete in Kranenburg an der niederländischen Grenze der Ausbau eines NGA-Netzes im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband. Zur Unterzeichnung des Zuwendungsvertrags zwischen der Gemeinde und dem ausbauenden Telekommunikationsunternehmen mit anschließendem feierlichen ersten Spatenstich kam Bürgermeister Günter Steins mit Vertretern der Verwaltung sowie den Fördermittelgebern von Bund und Land zusammen. Durch den geförderten und eigenwirtschaftlichen Ausbau werde Kranenburg eine Glasfaser-Anschlussquote von 95 Prozent erreichen und könne somit seinen Einwohnern nicht nur einen hohen Freizeitwert, sondern auch die benötigte Grundlage für eine weitere wirtschaftliche Entwicklung bieten, so Steins.

Zur Schließung der weißen Flecken im Gemeindegebiet fließen Fördermittel des Bundes in Höhe von 2,7 Millionen Euro in das Projekt. Vom Ausbau profitieren 661 unterversorgte Haushalte, 87 Gewerbeadressen sowie drei Schulen.

Spatenstich im Landkreis Heidekreis (Niedersachsen)

Der Ausbau für das schnelle Netz im Heidekreis in Niedersachsen geht in die nächste Runde. Am 15. Mai 2019 fand nach Schneverdingen und Munster in der Stadt Walsrode der dritte Spatenstich für den geförderten Breitbandausbau in der Region statt.

Bis Ende 2020 sollen mehr als 7.700 Haushalte und 558 Unternehmen zuverlässig mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt werden. Zu diesem Zweck fließen 7,3 Millionen Euro aus Bundesfördermitteln in den Kreis. Hinzu kommen zwei Millionen Euro Landesförderung sowie Eigenmittel in Höhe von mehr als fünf Millionen Euro.

Inbetriebnahme im Landkreis Fulda (Hessen)

Der Landkreis Fulda befindet sich auf der Zielgeraden zum flächendeckenden Ausbau seines Breitbandnetzes: Mit der Inbetriebnahme in Hünfeld am 17. April 2019 erhielten weitere Haushalte einen Breitbandanschluss mit Datenübertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s.

Der Landkreis Fulda war 2016 einer der ersten, der das Bundesförderprogramm Breitband in Anspruch nahm. Seit März 2017 erfolgen in den 13 geförderten Ausbau-Clustern Grabungen, das Verlegen von Leerrohren und Glasfaser sowie das Aufstellen von Multifunktionsgehäusen.

Der Bund beteiligt sich mit rund zehn Millionen Euro an dem Projekt. Das Land Hessen fördert den Breitbandausbau des Landkreises mit zwei Millionen Euro und die Kommunen wenden einen Eigenanteil von rund 4,7 Millionen Euro auf.

Inbetriebnahme im Landkreis Limburg-Weilburg (Hessen)

Am 13. Mai 2019 schaltete Kristina Sinemus, hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, gemeinsam mit dem hessischen Kultusminister Ralph Alexander Lorz in Limburg an der Lahn das neue leistungsstarke Breitbandinternet für den Landkreis Limburg-Weilburg frei.

Nachdem am 19. Juni 2018 das kreisweite Infrastrukturprojekt mit einem Spatenstich an der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg startete, konnten in einem knappen Jahr 94 Kilometer neue Glasfaser verlegt werden, um 325 Haushalte, mehr als 180 Unternehmen und 74 Schulen an das superschnelle Internet anzuschließen.

Der Ausbau der schnellen Internetverbindung im Landkreis Limburg-Weilburg wird mit knapp 1,2 Millionen Euro durch das Bundesförderprogramm Breitband gefördert. Dazu kommen über 970.000 Euro aus Hessen und ein Eigenanteil der Kommunen in Höhe von knapp 240.000 Euro.

Inbetriebnahme im Kreis Bernkastel-Wittlich (Rheinland-Pfalz)

Ebenfalls am 13. Mai 2019 ging in einem offiziellen Termin das schnelle Breitbandinternet im Kreis Bernkastel-Wittlich an den Start. Mehr als 6.000 Haushalte, über 400 Unternehmen und knapp 50 Schulen profitieren nun von Internetgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s.

Am 19. März 2018 startete das Projekt am Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur im Landkreis Bernkastel-Wittlich wird aus dem Bundesförderprogramm Breitband mit rd. sechs Millionen Euro gefördert. Das Land steuert rund fünf Millionen Euro bei und der Kreis weitere 1,2 Millionen Euro.

Mit dem Geld wurden 481 Kilometer Tiefbauarbeiten durchgeführt und fast 500 Kilometer Leerrohre verlegt.

Eine Übersicht über alle durch das Bundesförderprogramm Breitband unterstützten Ausbaugebiete bietet die [Förderkarte auf den Seiten des Projektträgers](#). Dort sind neben den endgültig bewilligten auch die vorläufig beschiedenen Projekte verzeichnet.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Breitbandmarkt

Aktueller Stand der 5G-Frequenzauktion in Mainz

Seit dem 19. März 2019 läuft in Mainz die 5G-Frequenzauktion. Die [Bundesnetzagentur](#) (BNetzA) informiert zum aktuellen Stand der Versteigerung auf ihrer [Website](#). Zum Redaktionsschluss dieser Newsletter-Ausgabe befand sich die Auktion in der Versteigerungsrunde 421. Derzeit belaufen sich die Auktionserlöse auf insgesamt mehr als 6 Milliarden Euro.

Im Rahmen der Versteigerung geben die vier zugelassenen Unternehmen Drillisch Netz AG, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Telekom Deutschland GmbH und Vodafone GmbH ihre Gebote in voneinander getrennten Räumen ab und können rundenweise für die 41 Frequenzblöcke gleichzeitig Gebote auf jeweils mehrere Blöcke abgeben. Eine Auktionsrunde endet spätestens nach einer Stunde. Die aktuellen Höchstgebote auf jeden Block werden unmittelbar im Internet unter www.bundesnetzagentur.de/auktion2019 veröffentlicht. Die Versteigerung endet, sobald keine weiteren validen Gebote für die Blöcke eingehen. Die Dauer der Versteigerung lässt sich daher nicht vorab prognostizieren.

Neue Entgelte für die „letzte Meile“: Bundesnetzagentur veröffentlicht Vorschlag

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat im April 2019 neue Entgeltvorschläge für die Teilnehmeranschlussleitung (TAL), die sogenannte „letzte Meile“, veröffentlicht. Eine Konsultation mit den Marktteilnehmern wurde bereits abgeschlossen.

Demnach sieht die BNetzA vor, dass ab dem 1. Juli 2019 die Telekom Deutschland GmbH von ihren Wettbewerbern monatlich 11,19 Euro für die Anmietung der TAL am Hauptverteiler (HVT-TAL) verlangen darf. Derzeit liegt der Überlassungspreis bei 10,02 Euro pro Monat. Ebenso erfolgt eine Anpassung des Entgelts für den TAL-Zugang an Kabelverzweigern (KVz-TAL). Dort soll der Überlassungspreis zukünftig auf 7,05 Euro, statt bisher 6,77 Euro, monatlich steigen.

Neben den Entgelten für den Zugang zur „letzten Meile“ hat die Bundesnetzagentur auch neue Entgelte für den Zugang von Wettbewerbern zur Anschlussinfrastruktur der Telekom vorgeschlagen. Für die Anbindung eines Kabelverzweigers (KVz) über ein Kabelleerrohr der Telekom sollen Wettbewerber ab Juli monatlich 0,06 Euro pro Meter eines Viertelrohres zahlen. Der Mietpreis liegt derzeit bei 0,04 Euro. Die Anbindung eines KVz mit unbeschalteter Glasfaser soll auf künftig 13,61 Euro im Monat sinken. Hier sind derzeit noch 46,76 Euro monatlich fällig. Ebenfalls verringert sich das monatliche Überlassungsentgelt für einen Einbauplatz in einem Multifunktionsgehäuse (MFG). Hier beträgt die Überlassung von Nutzraum künftig 86,91 Euro statt bisher 90,14 Euro. Sofern mehrere Anbieter ein MFG mitnutzen, verringert sich der monatliche Mietpreis entsprechend der Anzahl der weiteren Mitnutzer. Für die vorgeschlagenen Entgelte ist eine Bestandsdauer von drei Jahren vorgesehen.

Im nächsten Schritt werden die Entscheidungsentwürfe der Europäischen Kommission, dem Gremium Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK) und den nationalen Regulierungsbehörden der übrigen EU-Mitgliedstaaten zur Stellungnahme übermittelt. Sofern die Europäische Kommission keine ernsthaften Bedenken gegen die Entscheidungen äußert, können die Entgelte ab dem 1. Juli 2019 in Kraft treten.

Der Entscheidungsentwurf (BK3-19-0001) ist in diesem [Dokument](#) (PDF) veröffentlicht. Weitere Details zur Ermittlung der einzelnen Überlassungspreise entnehmen Sie bitte der [Pressemitteilung der Bundesnetzagentur](#).

Start der Taskforce Mobilfunk in Baden-Württemberg

Im Rahmen des „Forum Mobilfunk“ wurde am 15. April 2019 in Stuttgart der Startschuss für die baden-württembergische „Task Force Mobilfunk“ durch Nicole Hoffmeister-Kraut, Landesministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gegeben.

Unter Federführung des Ministeriums sollen in der Taskforce gemeinsam mit den Telekommunikationsunternehmen, den kommunalen Landesverbänden und Wirtschaftskammern Lösungsszenarien entwickelt werden, um den Versorgungsstand bei der Mobilfunkabdeckung in Baden-Württemberg zügig zu verbessern. In einem ersten Schritt wird die Taskforce daher Schwierigkeiten beim Ausbau des Mobilfunknetzes systematisch analysieren. Die drei Mobilfunkbetreiber Telekom Deutschland, Vodafone und Telefónica haben ihre Bereitschaft signalisiert, sich konstruktiv in das neue Gremium einzubringen.

Ergänzend soll die Taskforce Möglichkeiten aufzeigen und Handlungsstrategien entwickeln, um die Akzeptanz für den Ausbau von Mobilfunkstandorten in der Bevölkerung zu steigern. Insbesondere der Informationsauftrag zu möglichen Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung auf die Gesundheit steht im Fokus der Taskforce.

Weitere Informationen zur Taskforce Mobilfunk finden Sie in der [Pressemitteilung](#) des baden-württembergischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau.

Studie zum Gigabitausbau in Baden-Württemberg veröffentlicht

Die neue [Studie](#) „Ein Gigabitnetz für Baden-Württemberg – Aktueller Stand und Perspektiven des Glasfaserausbaus“ des Fraunhofer ISI mit Unterstützung der Baden-Württemberg-Stiftung befasst sich mit der Frage nach den Perspektiven, die sich im Hinblick auf die Entwicklung eines Gigabitnetzes für Baden-Württemberg im Kontext der aktuellen eigenwirtschaftlichen und geförderten Ausbauprojekte ergeben.

Zur Eruiierung dieser Fragestellung wurden 30 Glasfaser-Ausbauprojekte im Bundesland Baden-Württemberg porträtiert und sechs davon als Fallstudien genauer analysiert. Aus den als Fallstudien ausgewählten Ausbauprojekten leitet Bernd Beckert, Autor der Studie, als zentrales Ergebnis ab, dass die langfristige Zielsetzung des Ausbaus einer landesweiten Gigabit-Infrastruktur durch den landesspezifischen Fokus auf das Betreibermodell positiv unterstützt werde. Dennoch seien darüber hinaus weitere Anstrengungen nötig, um den glasfaserbasierten Ausbau in der Fläche voranzubringen. Neben einer Verpflichtung aller Akteure auf „Glasfaser only“ werden drei weitere konkrete Handlungsempfehlungen formuliert: So sollten zunächst privatwirtschaftliche und kommunale Ausbauprojekte besser koordiniert werden. Zweitens sollte die bisherige Landesförderung konsequent und mit Fokus auf die Glasfaser-Technologie weitergeführt werden. Drittens sollte mehr Breitband-Expertise in Kommunen, Kreisen und auf Länderebene aufgebaut werden, damit das Know-how direkt vor Ort in die Umsetzung möglicher Ausbauprojekte einfließen kann.

Die Studie ist [unter diesem Link](#) als PDF-Download verfügbar.

Deutsche Telekom kooperiert im Saarland mit VSE NET

Die Deutsche Telekom und der regionale Anbieter VSE NET haben eine Vereinbarung über die gegenseitige Zurverfügungstellung ihrer Breitbandinfrastrukturen unterzeichnet. Dies gaben beide Unternehmen am 25. April 2019 in einer gemeinsamen [Presseerklärung](#) bekannt.

So wird im Saarland die Deutsche Telekom künftig die Breitbandinfrastruktur der VSE NET für eigene Angebote nutzen können. Umgekehrt wird VSE NET und ihrem Kooperationspartner energis highspeed die Infrastruktur der Telekom für die Bereitstellung von Diensten zur Verfügung stehen.

Die Vereinbarung umfasst sämtliche FTTC-Ausbauten beider Provider im Bundesland und ist die erste Kooperation dieser Art zwischen Netzbetreibern im Saarland.

Neue Telekommunikationsmesse in Dresden

Vom 2. bis 5. Mai 2019 hat im Internationalen Congress Center Dresden die Telekommunikationsmesse [Connect EC](#) stattgefunden. An zwei Konferenz- sowie zwei für die Öffentlichkeit zugänglichen Messtagen zeigten über 30 Aussteller in vier Themenwelten aktuelle Produkte, Trends und Herausforderungen der Digitalisierung und der Telekommunikation.

Zahlreiche Hersteller der Zuliefer- und Endgeräteindustrie beteiligten sich an der Messe. Neben Marktgrößen der Telekommunikationsbranche waren ein Autohersteller und die Stadt Dresden Hauptsponsoren. Ein Fokus der Veranstaltung lag auf der 5G-Technologie. Die Themenfelder der Veranstaltung reichten von Mobilfunk über Industrie 4.0, Internet of Things und Virtual Reality bis zu Landwirtschaft, intelligenter Mobilität und Datensicherheit.

Vorgestellt wurden Technologien, Anwendungen und Dienstleistungen ebenso wie neue Geschäftsmodelle begleitet von wissenschaftlichen Vorträgen und Produktdemonstrationen. Besucher der Messe hatten die Möglichkeit Airhockey gegen einen 5G-gesteuerten Roboter zu spielen und Probefahrten mit einem E-Auto oder einem E-Scooter durchzuführen. Zu sehen gab es auch den Prototyp eines Flugtaxi.

Ob und in welcher Form „Deutschlands erste Telekommunikationsmesse“ weitergeführt wird, ist noch unklar. Die Veranstalter haben das Ziel, die Messe dauerhaft am Technologie-Standort Dresden zu etablieren.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Neues aus Europa



European Broadband Awards 2019 – Bewerbung ab sofort möglich

Wenn Sie an einem Projekt beteiligt sind, das Bürgern einen Zugang zu schnellem Breitband-Internet ermöglicht, können Sie sich auch in diesem Jahr wieder für die European Broadband Awards bewerben. Alle erfolgreich durchgeführten oder fortgeschrittenen Projekte (mindestens zu 65 Prozent umgesetzt) – unabhängig von Umfang, Technologie oder Region – können bis zum **28. Juni 2019** ihre Bewerbungen einreichen.



Die Gewinner werden im Dezember von der Europäischen Kommission bekannt gegeben und ausgezeichnet. Sie werden auf der [Website](#), im [Newsletter](#) und in der [Good Practice Datenbank](#) der [Europäischen Kommission](#) vorgestellt und eingeladen, sich bei den Broadband Days in Brüssel zu präsentieren.

Wie funktioniert die Bewerbung?

1. Laden Sie das **Antragsformular** ([xlsx-Datei](#)) und den **Leitfaden für Bewerber** ([PDF-Datei](#)) herunter.
2. Füllen Sie den Antrag (als xlsx-Datei) aus und reichen Sie ihn per [E-Mail](#) ein.

Die Frist für die Einreichung der Anträge endet am 28. Juni 2019, 16:00 Uhr MESZ.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der European Broadband Awards](#).

Award-Kategorien

Die Preise werden in den folgenden Kategorien vergeben:

Kategorie 1: **Innovative Finanzierungs-, Geschäfts- und Investitionsmodelle**

- Projekte, die effektive und innovative Finanzierungs-, Geschäfts- oder Investitionsmodelle anwenden, können diese Kategorie wählen.

Kategorie 2: **Kostensenkungsmaßnahmen und Co-Investitionen**

- Diese Kategorie richtet sich an Projekte, die Maßnahmen zur Nutzung der Synergien zwischen verschiedenen Infrastrukturen umgesetzt und eine Zusammenarbeit zwischen relevanten Interessengruppen bei Bau und Investition in die Infrastruktur angestrebt haben.

Kategorie 3: **Sozioökonomische Auswirkungen in ländlichen und abgelegenen Gebieten**

- In diese Kategorie fallen Projekte mit direkten und indirekten sozioökonomischen Auswirkungen und wesentlich verbesserten Verbindungen zu und in abgelegenen und ländlichen Gebieten.

Kategorie 4: **Bedarfsgenerierung und Anknüpfung an Konnektivität**

- Projekte, die Maßnahmen zur Stimulierung der Nachfrage und zur Steigerung der Inanspruchnahme von Dienstleistungen umgesetzt haben, werden in dieser Kategorie ausgezeichnet.

Kategorie 5: **Qualität und Erschwinglichkeit der Dienstleistungen**

- Die Kategorie richtet sich an Projekte, die sich auf die Bereitstellung hochwertiger und erschwinglicher Dienste für Endnutzer konzentrieren.

Downloads und Links

- [Antragsformular](#) (xlsx-Datei, englischsprachig)
- [Leitfaden für Antragsteller](#) (PDF-Datei, englischsprachig)
- [Gewinner der European Broadband Awards 2018](#)
- [European Broadband Awards](#)
- [Broadband Europe](#)



Zweiter WiFi4EU-Aufruf – Mehr als 500 deutsche Kommunen erhalten eine Förderzusage

Der zweite Aufruf der Förderinitiative WiFi4EU ist vom 4. bis 5. April 2019 erfolgreich durchgeführt worden. Mehr als 500 deutsche Kommunen erhalten einen der mit 15.000 Euro dotierten Gutscheine ([zum PDF mit den Gewinnern](#)). Das Förderprogramm der Europäischen Kommission unterstützt die kostenlose Anbindung an schnelles Internet durch WLAN Hotspots im öffentlichen Raum. Die Auswahl der begünstigten Kommunen findet im Windhundverfahren statt.

Die Nachfrage überstieg auch diesmal die Anzahl der zu vergebenden Gutscheine deutlich. Bereits in den ersten zehn Sekunden waren 4.000 Bewerbungen eingegangen, im gesamten Zeitraum des Aufrufs ca. 10.000 Anträge. Nach EU-Angaben wurden bereits innerhalb der ersten Minute 98 Prozent aller zu vergebenen Förderzusagen erreicht. Kommunen aus allen 30 teilnehmenden Ländern (EU-Mitgliedstaaten, Norwegen und Island) hatten Gutscheine beantragt.

Am 15. Mai 2019 gab die für die Durchführung zuständige Agentur INEA die Gewinner bekannt. Zusätzlich wurde diesmal auch die Reserveliste veröffentlicht. Dort sind Kommunen aufgeführt, die im Falle eines Rücktritts einer begünstigten Kommune von der Förderung nachträglich einen Gutschein erhalten können.

Für den zweiten Aufruf stand ein Budget von 51 Millionen Euro zur Verfügung. Pro Mitgliedstaat werden maximal 15 Prozent dieser Mittel vergeben. Deutschland erreichte ebenso wie Spanien und Italien die maximal mögliche Anzahl von Gutscheinen für einen einzelnen Mitgliedstaat.

Der [erste Aufruf](#) wurde im November 2018 durchgeführt. Die Gewinner haben ihre Finanzhilfvereinbarungen unterzeichnet und befinden sich in den ersten Phasen der Errichtung lokaler Netzwerke in ihren Gemeinden.

Durch die beiden Aufrufe haben europaweit bereits 6.200 Gemeinden eine Förderzusage erhalten. In den Ländern Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Irland, Litauen, Portugal und Slowenien waren

mehr als 50 Prozent der Gemeinden begünstigt. Die Zahl wird bis 2020 weiter steigen. Aufgrund des Erfolges plant die EU bereits eine Weiterführung des Programms für die Förderperiode 2021 – 2027.

Weitere Informationen finden sie auf breitbandbuero.de.

 [Zurück zur Übersicht](#)

Veranstaltungen

Veranstaltungen Mai / Juni 2019

[29.05.2019 BBB-Seminar: Objektbetreuung und -überwachung: 04109 Leipzig](#)

[29.05.2019 Gigabitgipfel HESSEN 2019: 60327 Frankfurt am Main](#)

[03.06.2019 BBB-Seminar: Breitbandworkshop für Fortgeschrittene: 99096 Erfurt](#)

[04.-06.06.2019 ANGA COM: 50679 Köln](#)

[05.06.2019 12. Breitbandforum Schleswig-Holstein: 25534 Neumünster](#)

[11.06.2019 BBB-Seminar: Breitbandworkshop für Fortgeschrittene: 99096 Erfurt](#)

[13.06.2019 BBB-Seminar: Objektbetreuung und -überwachung: 55765 Birkenfeld](#)

[13.06.2019 Breitband@Mittelstand in Holzminden: 37603 Holzminden](#)

[17.06.2019 BBB-Seminar: Straßenaufbruchmanagement im Zuge des Breitbandausbaus: 99096 Erfurt](#)

[17.-21.06.2019 EuCNC 2019 & Global 5G Event: ES-46016 Valencia](#)

[24.06.2019 BBB-Seminar: Breitbandausbau und Genehmigungsplanung: 51469 Bergisch-Gladbach](#)

[25.06.2019 BBB-Seminar: Objektbetreuung und -überwachung: 51469 Bergisch-Gladbach](#)

[25.06.2019 Breitband@Mittelstand in Burghausen: 84489 Burghausen](#)

[26.06.2019 BBB-Seminar: Objektbetreuung und -überwachung: 44137 Dortmund](#)

[26.06.2019 Smart Villages - DAS ist die Verheißung des Internets: 35578 Wetzlar](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter www.breitbandbuero.de/service/newsletter/ abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)